Fachkräfteinitiative.International

Beteiligte Projekte

Inhalt

AGJF Sachsen e.V. 3

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. 4

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH 6

AUDIYOU gGmbH 8

Bildungsnetzwerk Magdeburg – GOEUROPE! 10

Bayerischer Jugendring 12

Bildungsstätte Bredbeck 13

CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. 15

CVJM-Landesverband Bayern e.V. 17

Eine Welt e.V. Leipzig 18

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. 20

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW) 21

Jugendbildungszentrum Blossin e.V. 22

JugendSozialwerk Nordhausen e.V. 23

Jugendstiftung Baden-Württemberg 25

AWO Landesverband Thüringen e.V. / Landesjugendwerk 26

Kreuzberger Kinderstiftung gAG 28

migration_miteinander e.V. 30

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC-Bundesgeschäftsstelle) 32

pewobe g GmbH in Frankfurt (Oder) 34

solaris – Förderzentrum für Jugend und Umwelt gHmbH Sachsen 36

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt 38

Solidaritätsjugend Deutschland 40

VILLA Leipzig gGmbH 42

Förderverein des Berufskollegs Bergheim 43

Verbund sozialer Dienste 44

AGJF Sachsen e. V.

Uferlos – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit im Freistaat Sachsen

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V.

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Wir möchten Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen und befähigen, im Sinne Internationaler Jugendarbeit ins Handeln kommen zu können.

Projektziel(e)

Fachkräfte, die vereinzelte bis keine Berührungspunkte mit der Internationalen Jugendarbeit (IJA) aufweisen, sollen an diese auf eine erlebnisorientierte Weise herangeführt werden. Dabei sollen auch lokale Netzwerke, die die Fachstelle Uferlos mitbringt, als Multiplikator*innen genutzt werden.

Neue sozialpädagogische Zielgruppen, auch außerhalb der Jugendhilfe, sollen durch programmatische und zukunftsweisende Projektmethoden angesprochen werden, um den Erfahrungshorizont für internationale Mobilität zu erweitern.

Für die Fachstelle wird das Leitziel auf Landesebene wie folgt beschrieben: Das Heranführen der Fachkräfte an ideenreiche Methoden für die IJA, die Adaptierbarkeit dieser Methoden für die Fachkräfte sicherzustellen (Dokumentation und Aufarbeitung), das Sichtbarmachen der IJA durch Öffentlichkeitsarbeit, die Ansprache von neuen Zielgruppen für die IJA in Sachsen und nicht zuletzt die Vernetzung der pädagogischen Fachkräfte im nationalen und internationalen Kontext, um eine Basis für die Mobilität von Kindern und Jugendlichen sowie Fachkräften mit europäischen und weltweiten Bezugsrahmen zu schaffen.

Zielgruppe(n)

Sächsische und internationale Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzenden Arbeitsfeldern

Aktivitäten und Maßnahmen

- ERLEBNISFACHTAGUNG … in den Körper der Welt! Der Einstich. Ein Experiment, 03.06.–04.06.2021
- FACHTAGUNG Into The Wild 2022 – „Kreativität in der Prozessbegleitung“, 31.10.–04.11.2022
- Prozessorientierte Beratung, Vernetzung und Begleitung von Trägern und Fachkräften sowie Vertiefung von IJA-Themen
- Fachpublikation (bis Juni 2023) und Ergebnistransfer in die Fachöffentlichkeit

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… Fachkräfte, auch jene, die IJA bislang nicht in ihre Arbeit integriert haben, durch Erfahrungen und Erlebnisse sensibilisiert und angesprochen werden.

… Uferlos die Angebote der Fachstelle nach- und neujustieren kann und so Ergebnisse direkt in die Arbeit integriert werden können.“

Weiterführende Informationen

Anschrift
Neefestraße 82
09119 Chemnitz

Kontaktpersonen
Yvette Hauptlorenz
T: (0371) 5 33 64 17
hauptlorenz@agjf-sachsen.de

Stephan Winter
T: (0371) 5 33 64 33
winter@agjf-sachsen.de

uferlos.agjf-sachsen.de
uferlos@agjf-sachsen.de

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V.

Landesnetzwerk Internationale Jugendarbeit in Baden-Württemberg

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Um die Internationale Jugendarbeit in Baden-Württemberg zu stärken und flächendeckender zu etablieren sowie dafür Motivation und Engagement zu schaffen – möchten wir Zugänge zu Internationaler Jugendarbeit für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit erleichtern. Dazu schaffen wir Vernetzung, Qualifizierung und Rahmenbedingungen.

Projektziel(e)

- Die Fachkräfte machen häufiger Angebote der Internationalen Jugendarbeit. Sie sind motiviert und engagiert, dies in die Konzeptionen ihrer Einrichtungen und Angebote und damit in ihre Praxis einzubauen.
- Fachkräfte kommen mit dem Thema Internationale Jugendarbeit über eine ausgebaute Infrastruktur an Informationen über Qualifizierung, Konzeptionen, Praxisbeispiele, neue Entwicklungen wie z.B. neue Förderprogramme, Studien, Projektberichte. Sie werden durch ein aktives Netz aus Stakeholdern bei vielen Gelegenheiten darauf angesprochen.
- Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, sich auf einfachen Wegen über Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren, die ihren Bedarfen entsprechen und diese in Anspruch zu nehmen.
- Die Fachkräfte können praktische Erfahrungen in der Internationalen Jugendarbeit sammeln und dadurch letzte Hürden abzubauen.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir durch unseren Fortbildungskalender, Hospitationen und die Unterstützung des Netzwerks Motivation und Engagement schaffen, Internationale Jugendarbeit sichtbarer, greifbarer und umsetzbarer zu machen.“

Zielgruppe(n)

Es profitieren alle Jugendorganisationen in Baden-Württemberg, die Interesse haben, im Feld der Internationalen Jugendarbeit tätig zu werden sowie Organisationen, die dort bereits aktiv sind. Die zwei Landesorganisationen für Kinder- und Jugendarbeit: die AGJF BW sowie der LJR BW sowie das Netzwerk Internationale Jugendarbeit BW wirken mit.

Aktivitäten und Maßnahmen

- Entstehung eines Fortbildungskalender „Internationale Jugendarbeit“ im ‣ **jugendarbeitsnetz.de**, in den sich jede*r selbst eintragen kann
- Entwicklung von neuen (Fortbildungs-)Formaten
- Angebot von Hospitationstagen zum „Schnuppern“ von Internationaler Jugendarbeit
- Stärkung und Etablierung des Netzwerks Internationale Jugendarbeit BW

Weiterführende Informationen

Anschrift

Siemensstraße 11
70649 Stuttgart

Kontaktpersonen

Stephanie Garff
stephanie.garff@jugend-akademie-bw.de

Anja Mütschele
anja.muetschele@jugend-akademie-bw.de

https://jugendarbeitsnetz.de/internationale-jugendarbeit

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH

Internationaler Fachkräfteaustausch zu jungen Menschen in herausfordernden Hilfekonstellationen / International exchange of professionals about young people in challenging help constellations (IFA/IPEP)

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Das Projekt initiiert einen länderübergreifenden Austausch von Fachkräften aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung zu tragfähigen inklusiven Ansätzen für junge Menschen in herausfordernden Hilfekonstellationen.

Projektziel(e)

Das Austauschprojekt befasst sich mit jungen Menschen in herausfordernden Hilfekonstellationen, die von Exklusionsprozessen bedroht sind. Exklusionen haben zum Leidwesen der Kinder und Jugendlichen in der Regel negative und institutionelle Etikettierungen als ‚hard to reach' oder ‚Systemsprenger*in' zufolge; als Careleaver*innen können sie aus allen Systemen ‚herausfallen' bzw. sich von diesen abwenden. Im Projekt sollen örtliche Erfahrungen und Reflexionsprozesses aus Deutschland, Österreich und Slowenien in einem Arbeitsbündnis von Wissenschaft und Praxis produktiv in Verbindung gebracht und für Transferprozesse genutzt werden. Im Ergebnis des Projekts sollen Eckpunkte für alternative gelingende inklusive, tragfähige Ansätze für die jungen Menschen erarbeitet und veröffentlicht werden.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… es gelingt, alternative Wege zu Exklusion und repressiven Ansätzen gegenüber Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen und es gelingt, zu mehr Bewusstsein für die Maxime der Inklusion beizutragen!"

Zielgruppe(n)

Das Projekt basiert auf einem Arbeitsbündnis aus Wissenschaft und Praxis von Fachkräften der Hilfen zur Erziehung aus Deutschland, Österreich und Slowenien. Das Projekt bietet die Möglichkeit, dass Fachkräfte vom Austausch untereinander profitieren, gestärkt werden in ihren fachlichen Perspektiven und durch anregendes Wissen und Reflexionen inspiriert werden – auch besonders in dem Sinne, dass Wissenschaft und Praxis vom gegenseitigen Austausch profitieren und lernen. Im Projektverlauf sollen auch Möglichkeiten für den direkten Einbezug von Jugendlichen bzw. deren Perspektiven ausgelotet werden. Die Erarbeitung, Dokumentation und Veröffentlichung von Eckpunkten für gelingende inklusive Ansätze als Ergebnis des Projekts sollte auch für andere Träger und Fachkräfte von hohem Interesse sein.

Aktivitäten und Maßnahmen

Die Beteiligten treffen sich in digitalen Begegnungs-/Austausch-formaten („Online-Foren“) und planen und führen jeweils ein Treffen in den drei beteiligten Ländern vor Ort durch („Ländertreffen“).

Weiterführende Informationen

Anschrift

Dürerstraße 25
01307 Dresden

Kontaktpersonen

Prof. Dr. Nicole Rosenbauer
(Projektkoordination)
Evangelische Hochschule
Dresden (ehs)
nicole.rosenbauer@
ehs-dresden.de

AUDIYOU gGmbH

Group&YOU, y(our) network – y(our) future

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Mit Group&YOU, y(our) network – y(our) future bauen wir ein Austauschforum und Experimentierfeld für (soziale) Gruppenarbeit mit Fachkräften und jungen Menschen im Übergang auf.

Projektziel(e)

AUDIYOU begleitet junge Menschen mit geringen familiären Ressourcen im Übergang zum Erwachsenenleben – vor allem Mittels partizipativer Ansätze der Gruppenarbeit. Der Projektpartner Fondacija Robinson Crusoe arbeitet seit vielen Jahren mit Care Leavern*innen an der Entwicklung individueller Perspektiven und ihrer Verselbstständigung in Gruppen in mehreren polnischen Städten.

Ziel von Group&YOU ist in erster Linie der Austausch über und die gemeinsame Erprobung von Methoden sozialer Gruppenarbeit in Austauschformaten im digitalen Raum sowie Begegnungen in Polen und Deutschland von Fachkräften und Jugendlichen.

Ausgehend von der transnationalen Zusammenarbeit laden die beiden Projektpartner weitere Fachkräfte anderer Träger sowie Expert*innen zu digitalen Netzwerktreffen ein und schaffen gemeinsam ein internationales Netzwerk für Gruppenarbeit.

Die Erfahrungen, Erkenntnisse und Ergebnisse der Zusammenarbeit stehen in Form eines digitalen Workbooks Interessierten zur Verfügung.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… es uns gelingt ein lebendiges, sich inspirierendes, internationales Netzwerk für Gruppenarbeit bestehend aus Fachkräften und Jugendlichen zu implementieren.“

Zielgruppe(n)

- Care Leaver*innen und Jugendliche am Übergang
- Jugendliche, die ihre englischen Sprachkenntnisse verbessern und sich gemeinsam entwickeln möchten
- Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, welche über keine, oder geringe familiäre Unterstützungsstrukturen verfügen
- Fachkräfte mit Interesse an Co-Kreationsprozessen von Gruppenarbeit
- Fachkräfte, die mit handlungsorientierten Ansätzen arbeiten
- Neben Fachkräften der Fondacija Robinson Crusoe und AUDIYOU, Vertreter*innen von Projektpartner*innen der Organisation, auf lokaler Ebene in Hamburg, z.B. Berufsschulen, Bücherhallen, Gemeinwesenarbeit St. Pauli
- Fachberatung durch Wissenschaftlerinnen

Aktivitäten und Maßnahmen

- Auswertung der bisherigen Erfahrungen von Gruppenarbeit und Formulierung als Konzeption von Sisters Network
- Gestaltung der Kooperation mit der Fondacija Robinson Crusoe und weiteren Partner*innen durch digitale und Präsenztreffen
- Gemeinsame Konzeption von Fachkräfte- und Jugendbegegnungen 2022 und 23 mit den Schwerpunkten Selbstorganisation, beteiligungsorientierte Peer-to-Peer Ansätze, Empowerment
- Realisierung von sechs virtuellen Café-Treffen jährlich und zwei Begegnungen in Präsenz
- Gestaltung eines digitalen Workbooks über Group&YOU, y(our) network – y(our) future

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen

Stephanie Landa
s.landa@audiyou.de

Christine Bargstedt
christine.bargstedt@audiyou.de

Bildungsnetzwerk Magdeburg – GOEUROPE!

GOEUROPE! for Future

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Ziel dieses Projektes ist es, die Anzahl von qualitativ hochwertig umgesetzten internationalen Jugendmaßnahmen zu erhöhen, mit besonderem Augenmerk auf regionale, auch im ländlichen Raum tätige, Jugendorganisationen.

Projektziel(e)

Wir verfolgen eine breitflächige Qualifizierung von Fachkräften und angehenden Fachkräften im Bereich der Internationalen Jugendarbeit mit einem Fokus auf digitale Unterstützungstools und Anerkennungsinstrumente. Wir planen daher ein Ausbildungsformat, bestehend aus mehreren Elementen inklusive Praxismodulen (mit gemeinsamer Beantragung von Drittmitteln) für Fachkräfte, die bereits in der Internationalen Jugendarbeit tätig sind (auch Lehrer*innen), für Jugendarbeiter*innen, die mit ihren Organisationen im internationalen Jugendaustausch tätig werden möchten und explizit auch für Jugendliche, die sich im Sinne des Peer-to-peer-Ansatzes an Maßnahmen des internationalen Jugendaustausch beteiligen möchten.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir unsere geplanten Ziele erreichen, die Bedarfe der Teilnehmenden erfüllen und letztendlich Internationale Jugendarbeit nachhaltiger, erfolgreicher und jugendgerechter gestalten.“

Des Weiteren möchten wir im Rahmen dieses Ausbildungsformats ein Patenschafts-Programm initiieren, welches Organisationen, die im Bereich der Internationalen Jugendarbeit bereits tätig sind, mit unerfahrenen Organisationen als Tandem zusammenführt für zukünftige internationale Maßnahmen im Jugendbereich. In Zusammenarbeit mit den Zielgruppen und unseren Kooperationspartnern möchten wir ein gebündeltes Programm nebst praktischem Anleitungsfaden für eine umfangreiche Fachkräftequalifikation erstellen. Wir möchten die Teilnehmer*innen für die Durchführung internationaler Maßnahmen qualifizieren und sie gleichzeitig befähigen, ihr Wissen weiterzugeben.

Zielgruppe(n)

- Fachkräfte und Multiplikator*innen im Bereich der (Internationalen) Jugendarbeit
- Junge Menschen, die zukünftig an internationalen Maßnahmen teilnehmen

Aktivitäten und Maßnahmen

- Ausbildungsprogramm für Fachkräfte und Multiplikator*innen
- Handbuch mit Tipps und Methoden

Weiterführende Informationen

Kontaktperson

Dr. Christina Langhans
christina.langhans@goeurope-lsa.de

Bayerischer Jugendring

Initiative Europa

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Bayerische Jugendverbände und Einrichtungen der Jugendarbeit stellen sich einem Prozess der Europäisierung mit dem Ziel, Europa vor Ort in der Jugendarbeit erfahrbarer zu machen.

Projektziel(e)

- Mehr europäische Dimension im Handeln vor Ort
- Jugendliche gestalten Europa vor Ort
- Praktiker*innen der Jugendarbeit sind motiviert und empowert, Europa als Lernfeld aktiver aufzugreifen und weiterzuentwickeln
- Die teilnehmenden Jugendverbände und Einrichtungen der Jugendarbeit integrieren Europa langfristig und themenübergreifend als Lernfeld in ihre Angebote

Zielgruppe(n)

- Jugendliche
- Haupt- und ehrenamtliche Multiplikator*innen der Jugendarbeit
- Verbände und Einrichtungen profitieren in ihrem Selbstverständnis als jugendpolitische Akteure in Europa sowie als Umsetzer der Europäischen Jugendstrategie
- Jugendarbeit in all ihrer Vielfalt (unter den Coachees sind konfessionelle Verbände, Sportverbände, Vereine junger Migrant*innen, Pfadfinderverbände und andere)

Aktivitäten und Maßnahmen

Mit dem Projekt wird ausgewählten bayerischen Jugendverbänden und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ein Coachingprozess für die Entwicklung einer verbandsspezifischen Europastrategie ermöglicht. Der Entwicklungsprozess ist auf die jeweilige Ausgangslage im Verband ausgerichtet und wird von externen Coaches begleitet, die die Coachees bei einer Roadmap, Zielsetzung und Definition von Meilensteinen unterstützen.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… die europäische Dimension im Handeln vor Ort und in den klassischen Themen von Jugendarbeit aktiver bespielt und erfahrbarer wird.“

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Laura Reiser
Projektreferentin für europäische Jugendpolitik
T: (089) 5 14 58 27
reiser.laura@bjr.de

Bildungsstätte Bredbeck

Bredbeck Bildungsstätte

Vision and Work – internationaler Fachkräfteaustausch

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Die Bildungsstätte Bredbeck will mit „Vision&Work“ die Begleitung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf internationalisieren und professionalisieren.

Projektziel(e)

- Ein internationales Team aus Spezialist*innen zusammenbringen
- Schwierigkeiten, Herausforderungen und Möglichkeiten des Übergangs und der verschiedenen bestehenden Unterstützungssysteme diskutieren
- ein transeuropäisches Modul für den Übergang von der Schule in den Beruf entwickeln
- langfristige Zusammenarbeit zwischen den Akteur*innen von Best-Practice-Projekten initiieren
- junge Erwachsene in das Projekt einbeziehen, damit sich ihre Stimmen als Expert*innen auf dem Gebiet in das Projekt einbringen können
- neue Strategien, Formate und Bildungsbausteine für die Arbeit der teilnehmenden Jugendarbeiter*innen schaffen

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir in einen gleichberechtigten Austausch über die verschiedenen Unterstützungssysteme im Übergang Schule/Beruf kommen, die beteiligten Fachkräfte ihr Einsatzgebiet im Anschluss international denken und – durch die Erfahrung von „Vision and Work“ professionell weiterentwickeln.“

Zielgruppe(n)

Mitwirkende und Profiteure des Projekts sind die beteiligten Fachkräfte und ihre Institutionen, Jugendliche, die direkt in das Projekt einbezogen sind. Profitieren werden außerdem, Jugendliche die durch Vision and Work zukünftig von international geschulten Fachkräften in ihrem Übergang begleitet werden und im Besten Fall selbst internationale Lernerfahrungen machen können.

Aktivitäten und Maßnahmen

- Phase 0: Aufbau der Partnerschaften, Entwicklung der Webseite ‣ visionandwork-bredbeck.com, Entwicklung einer Social Media Kampagne
- Phase 1: Erste Begegnung der Fachkräfte im Online-Format.
- Phase 2: Analyse des Übergangsmanagements vor Ort. Regelmäßige kurze digitale Treffen der Gruppe.
- Phase 3: Zweite Begegnung der Fachkräfte (Präsenz-Veranstaltung). Begegnung der Jugendlichen. Modelworkshops für beide Gruppen aus der politischen Bildung. Gemeinsame Seminareinheiten mit Jugendlichen. Zwischenbilanz.
- Phase 4: Transfer in die Praxis. Regelmäßige kurze digitale Treffen der Gruppe.
- Phase 5: Begegnung 3 Feedback aus der Praxis, Erkenntnisgewinn, Entwicklung eines gemeinsamen Modells?
- Phase 6: gemeinsame Produktion einer Publikation (Broschüre)

Weiterführende Informationen

Kontaktperson

Alexander Starostin
T: (04791) 96 18 37 33
starostin@bredbeck.de

https://de.visionandwork-bredbeck.com/

CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

Global.Aktiv

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Die Internationale Arbeit des CVJM Deutschland soll um die Komponente „Globales Lernen“ ergänzt und ausgebaut werden, um junge Menschen und ihre nachhaltigen Handlungsoptionen in der globalisierten Welt durch Formate der entwicklungsbezogenen Bewusstseinsbildung zu stärken.

Projektziel(e)

Die Internationale Arbeit des CVJM Deutschland wird um die Komponente „Globales Lernen“ ergänzt und ausgebaut, um junge Menschen und ihre nachhaltigen Handlungsoptionen in der globalisierten Welt durch Formate der entwicklungsbezogenen Bewusstseinsbildung zu stärken.

Zielgruppe(n)

Die erste Zielgruppe sind ehrenamtliche Multiplikator*innen in der CVJM-Arbeit, die internationale Themen der Jugendarbeit (peer to peer) in die Mitgliedsverbände und Ortsvereine tragen und die internationale Dimension damit stärken. Als zweite Zielgruppe sind Jugendliche, die durch die Multiplikatoren und der Aktivitäten erreicht werden. Die Multiplikatoren sind wesentlich an der Konzeption der einzelnen Maßnahmen und Aktivitäten beteiligt. Sie werden von Fachkräften unterstützt und begleitet.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… unsere internationale Arbeit um die Komponente „Globales Lernen“ ergänzt und ausgebaut wurde und dadurch junge Menschen darin gestärkt worden sind, ihre nachhaltigen Handlungsoptionen durch Formate der entwicklungsbezogenen Bewusstseinsbildung in der globalisierten Welt zu erkennen und motiviert sind, sie umzusetzen.“

30

Aktivitäten und Maßnahmen

- Aktivität 1 – Digitales Format „Weltradar“, um Stimmen aus dem globalen Süden aus den Partnerschaften in die CVJM-Vereine hörbar zu machen. (2021-2022)
- Aktivität 2 – Format Y weltweit, um junge Freiwillige (Rückkehrende aus dem Internationalen Freiwilligendienst) zu befähigen, Themen von globaler Gerechtigkeit anhand Workshops für CVJM-Vereine anzubieten. (2021-2022)
- Aktivität 3 – Kurs „Auf globaler Spurensuche“: Entwicklung eines 7-teiligen Kurses zum Globalen Lernen für Multiplikatoren in der Internationalen Jugendarbeit. Über 20 TN plus Mitwirkende sollen an dem Kurs beteiligt werden. (2021-2022)
- Aktivität 4 – Homebase: Vernetzungs- und Austauschtreffen von international Aktiven, mit Workshops und Impulsreferaten zu aktuellen globalen Themen. TN ca. 20 Personen (Frühjahr 2022).
- Aktivität 5 – Workshop „Internationale Partnerschaft“: Reflexion eigener Partnerschaftsarbeit, Machtgefälle, Reflexion der internationalen Begegnungen und Partnerschaftsverständnisse. (2022).
- Aktivität 6 – Impulsheft zu den SDGs: In den Angeboten der Jugendarbeit soll die Relevanz der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) anhand internationaler Partnerschaften verdeutlicht werden. Das Impulsheft soll best practice und innovative Ideen dazu sammeln und für die Praxis multiplizieren (2021). Die beteiligten Fachkräfte sind Referent*innen aus der Geschäftsstelle des CVJM Deutschland und aus den Mitgliedsverbänden des CVJM.

Weiterführende Informationen

https://www.cvjm.de/website/de/cv/themen-bereiche/cvjm-weltweit/globales-lernen-und-kampagnen
www.cvjm.de/y-weltweit
www.cvjm.de/y-justice

Kontaktperson
Gerhard Wiebe
T: (0561) 3087-250
wiebe@cvjm.de

https://www.cvjm.de/

CVJM-Landesverband Bayern e.V.

YMCA AMBASSADOR TRAINING
INITIATE. IGNITE. INSPIRE.

YMCA-Ambassador-Training

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz
Das YMCA-Ambassador-Training vernetzt, qualifiziert und befähigt junge Erwachsene aus acht Ländern und erarbeitet neue, innovative Formen der Zusammenarbeit.

Projektziel(e)
Das Projektziel besteht darin, dass am Ende sogenannte „Triangel-Projekte“ entstehen, die jeweils drei Personen aus drei Ländern aus einem gemeinsamen Themenschwerpunkt, der in allen Kontexten relevant, erarbeiten, realisieren und dokumentieren. Aus den entstehenden sieben Projekten sollen modellhafte Arbeitsformen für internationale Zusammenarbeit auf Ebene der weltweiten CVJM-Bewegung entstehen.

Zielgruppe(n)
Es profitieren von diesem Projekt zunächst die Teilnehmenden selbst durch das hohe Maß an Vernetzung und Qualifizierung, auf einer zweiten Ebenen die dort vertretenen YMCA-Vereine in Brasilien, Chile, den USA, Deutschland, Tschechien, Kamerun und Hong Kong und daraus folgend die Menschen, die in den ehrenamtlichen Bereichen der Teilnehmenden aktiv sind und Teil der neu entstehenden Projekte werden.

Aktivitäten und Maßnahmen
Das Projekt besteht aus zwei Online-Trainings (Dezember 2021, April 2022), zwei Livetreffen (August/November 2022), der ersten Umsetzung im Rahmen eines international-interkulturellen Camps im August 2022 in Deutschland.

Im Anschluss an die Qualifizierungsphase folgt eine Projektplanungs- und Umsetzungsphase, die Dokumentation der Umsetzung und einer gemeinsamen digitalen Auswertung.

Themenschwerpunkte sind: Identität und Kontext, Grundlagen der CVJM-Bewegung und der Internationalen Jugendarbeit, Transformation, Projektmanagement, Veränderungsmanagement, gesamtgesellschaftliche Themen und Profil und Aufgaben eines*r YMCA-Ambassador-Trainings-Botschafters*in.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… am Ende des Projekts die oben genannten Zusammenarbeitsformen realisiert wurden und diese neuen Arbeitsformen zu weiteren Zusammenarbeiten zwischen jungen Fachkräften in der Internationalen Jugendarbeit entstehen und der Grundgedanke des Projektes sich in die weltweite YMCA-Bewegung hinein multipliziert.“

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen
Daniel Gass (Projektleitung)
gass@cvjm-bayern.de

Layla Sauerbrey
(Projektkoordination)
layla.sauerbrey@cvjm-bayern.de

https://www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/bereiche/weltweit/ymca-ambassador-training-2021-2023

Eine Welt e.V. Leipzig

Internationale Jugendarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Gerade pädagogische Fachkräfte der internationalen Projekt- und globalen Netzwerkarbeit sind aktiv aufgefordert, gegenwärtige Klima- wie auch Umweltfragen lebensweltbezogen aufzugreifen und durch innovative Formate in die Praxis umzusetzen.

Projektziel(e)

Mit bewehrten überregionalen Partnerstrukturen, besonders Richtung Osten und globalem Süden, möchten wir zentrale Fragen der Nachhaltigkeitsziele (SDGs/BNE) erörtern, Schlüsselakteure dafür sensibilisieren und die Ergebnisse in mobile Jugendangebote implementieren.

Gemeinsam mit europäischen und außereuropäischen NGOs sollen Erfahrungs- und Gestaltungsräume junger Menschen ausgelotet und über arbeits- und lebensweltbezogene Inhalte und Anerkennungsstrategien ergebnisorientiert vermittelt werden.

Dabei geht es gerade um non-formale Lernerkenntnisse und Freizeitereignisse, die beispielhaft Alltagsmomente aufgreift und diese ganzheitlich dialogisch umsetzt.

Ergebnisse:

- Sensibilisierung für eine klimagerechte und solidarische Begegnungsarbeit
- Einbeziehung mafiafreier Strukturen über die Ansätze unserer italienischen Protagonisten
- diverse und interkulturell ausgewogene Teilhabestrukturen (über Geflüchtete, muslimische Minderheiten, wie auch Sorben)
- Beteiligungsstrategien mit ökologisch sozialen Brennpunktbezügen
- Ausgewogene Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe (live und digital)
- Entwicklung eines ökologischen Fußabdrucks in internationalen Projektzusammenhängen
- Erörterungen und Dokumentationen über ressourcenschonende Strategien einschließlich universeller Nachhaltigkeitscheckliste für international Vorhaben in der JA.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… am Ende ein buntes Portfolio klima- und zukunftsgerechter Formate die Träger- und Projektlandschaft nachhaltiger aussehen lässt.“

Zielgruppe(n)

Ein Mehrwert sollte auf verschiedenen Ebenen der JA erreichbar sein;

1. wenn **Partnerorganisationen** sich das Projekt und dessen Ansätze für sich inhaltlich erschließen, konstruktiv in einen regen Diskurs treten und dabei selber innovativ eigene Aktivitäten zeigen.
2. wenn **Fachkräfte und Teamende** in der internationalen JA die Ergebnisse ihrem Arbeitsumfeld aufgreifen und sich angespornt wissen einen immer günstigeren umweltstrategischen Fußabdruck zu erreichen.
3. wenn möglichst viele jugendliche **Interessenten** sich eingeladen fühlen, entsprechend nachhaltige Angebote wahrzunehmen, die sie künftig auch in entsprechender Qualität vorfinden und letztlich selber mit Leben erfüllen. Besonders kulturelle Minderheiten sollten sich hier vorrangig mit angesprochen und aufgefordert fühlen.

Aktivitäten und Maßnahmen

Das Projekt gliedert sich wie folgt:

Aktivität 1

- Vorstellung der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und den SDGs innerhalb der Partnerstrukturen
- Beschäftigung mit bereits bewährten Bausteinen im globalen und interkulturellen Lernen
- Dreisprachige Ausarbeitung einer Einstiegspräsentation

Aktivität 2

- Eröffnungsdoodle für zwei Onlinetermine und eine Präsenzphase
- Erstes Onlinemeeting im Frühjahr mit allen Beteiligten einschließlich Vorstellung projektrelevanter SDG-Inhalten sowie einer Aufgabenverteilung

Aktivität 3

- Themenbezogenes Austauschtreffen live in Leipzig mit Schlüsselpersonen und „Leipzig handelt fair“ im Eine-Welt-Haus
- Beispielbezogene Vorstellung von Projektergebnissen vorangegangener Begegnungen (Aktionskiste Biene, Planspiel Honig, globalisierungskritische Stadtführung, ökologischer Fußabdruck, Schokoladenwerkstatt, Weltverteilungsspiel)
- Gemeinsames Erarbeiten eines persönlichen bzw. eines organisatorischen CO2-Fußabdrucks, gemeinsam mit internationalen Freiwilligen evtl. im Rahmen einer aktuellen Begegnung

Aktivität 4

- Modellhaftes Ausarbeiten einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten internationalen Jugendbegegnung unter Berücksichtigung spezieller Tools
- Einpflegen einzelner Projektformate in unsere Datenbank
- Abschlussonlinemeeting mit entsprechender Evaluierung

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen

Maria Tuzani
tuzani.maria@gmail.com

Gabriele Fantoni
gabriele@einewelt-leipzig.de

https://einewelt-leipzig.de/de

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Auch für dich – Zugänglichkeit und Bildungsgerechtigkeit im Jugend- und Schüleraustausch

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz
Wir wollen herausfinden, welche Gruppen in unseren Programmen (im langfristigen individuellen Schüler-/Jugendaustausch mit Schulbesuch und Gastfamilienaufenthalt) unterrepräsentiert sind und Maßnahmen/Handlungsempfehlungen entwickeln, wie wir die Vielfalt/Diversität unserer Teilnehmenden steigern können.

Projektziel(e)
Handlungsempfehlungen zur Gewinnung von Teilnehmenden aus unterrepräsentierten Zielgruppen sollen zunächst entwickelt werden. Im nächsten Schritt ist der Übergang in die Praxis geplant, indem eine Pilotgruppe von Teilnehmenden aus diesen Gruppen an unserem Entsendeprogramm 2023/24 teilnehmen kann. Hierfür werden haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende vorab geschult.

Zielgruppe(n)
Jugendliche Teilnehmende profitieren von dem Projekt. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende wirken mit. Unsere Erkenntnisse wollen wir zudem mit anderen gemeinnützigen Austauschorganisationen teilen.

Aktivitäten und Maßnahmen
Erfassung und Analyse der aktuellen Teilnehmendenschaft und Beratung durch eine externe Expertin/einen externen Experten, die/der auch die Handlungsempfehlungen aufstellt; Workshop mit ehemaligen Teilnehmenden aus unterrepräsentierten Gruppen; Schulung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden; Teilnahme einer Pilotgruppe an unserem Programm.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir es schaffen, Erfahrungen in der Gewinnung und Begleitung von Teilnehmenden aus unterrepräsentierten Gruppen zu gewinnen."

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Maren Bruzja
bruzja@yfu.de

www.yfu.de

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW)

Labor Internationale Jugendarbeit

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Ein internationaler Roadtrip durch die evangelische Jugendarbeit in Württemberg.

Projektziel(e)

- Handlungsziel: Begegnungsangebote zwischen internationalen Partnern und der Ortsjugendarbeit schaffen, mit Möglichkeit internationale Themen und Fragestellungen globaler Verantwortung zu vertiefen.
- Wirkungsziel: Internationale Jugendarbeit ist selbstverständlicher Bestandteil in der Jugendarbeit der besuchten Orte.

Zielgruppe(n)

Ehren- und Hauptamtliche Akteure der evangelischen Jugendarbeit in Württemberg.

Aktivitäten und Maßnahmen

- **Einladung** von internationalen Gästen aus den Partnerländern des EJW: Äthiopien, Eritrea, Nigeria, Palästina, Rumänien, Slowakei, Sudan, Südsudan
- **Roadtrip-Begegnung** und Austausch in kleinen Gruppen der Gäste und der Ortsjugendarbeit
- **Zentrale Abschlussveranstaltung** für alle Akteure und Interessierte

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… Internationale Jugendarbeit an den Roadtrip-Stationen neue Impulse bekommen hat.“

Weiterführende Informationen

Anschrift
Haeberlinstraße 1–3
70563 Stuttgart

Kontaktperson
Valerian Grupp
T: (0711) 9781-350
valerian.grupp@ejwue.de

https://www.ejwue.de/

Jugendbildungs-zentrum Blossin e.V.

Blossin

Fachkräfte in Aktion

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

*Fachkräfte der Jugendarbeit entwickeln konkrete Partnerschaften zu polnischen und französischen Partnern*innen und erhöhen ihr Know-how zu internationaler Arbeit projekt- und praxisorientiert.*

Projektziel(e)

Brandenburger Fachkräfte sollen über das Projekt mit Angeboten zu Partnerschaften in Frankreich und in Polen versorgt werden. Mit den Partnerorganisationen werden konkrete Vorhaben entwickelt. Darüberhinaus kommt es einerseits zu einem Austausch über Anliegen, Ansprüche und Ziele und andererseits zu einem Erfahrungstransfer zwischen Praktiker*innen. Die beteiligten Fachkräfte können auf der Grundlage ihrer Praxis und real vorhandener und nutzbarer Ressourcen über internationale Vorhaben nachdenken, dabei Gelingensbedingungen selbst beeinflussen und Wirksamkeitserfahrungen sammeln. Die im Projekt eingegangenen Partnerschaften können Grundstein für weitere Vorhaben und Aktivitäten sein.

Zielgruppe(n)

Von dem Projekt werden Brandenburger Fachkräfte der Jugendarbeit und ihre Träger profitieren, weil sie ihre Angebotspalette um einen wirksamen Bestandteil verbreitern. Mittelbar werden junge Menschen aus Brandenburg wiederum davon profitieren, weil sich ihnen neue Möglichkeiten eröffnen können, internationale und interkulturelle Erfahrungen zu machen. Im Projekt wirken Fachkräfte aus Brandenburger Jugendarbeitsprojekten mit. Die Projekttätigkeit wird unterstützt durch polnische und französische Partnerorganisationen.

Aktivitäten und Maßnahmen

Die zentralen Projektaktivitäten sind das Matching Brandenburger sowie französischer und polnischer Partner*innen, die Initiierung und Begleitung von Prozessen der kooperativen Projektentwicklung sowie die Organisation des Wissen-/Erfahrungstransfers in Bezug auf die Entwicklung, Finanzierung, Organisation und Durchführung internationaler Projekte und Mobilitäten.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn ...

... Brandenburger Praktiker*innen gute Erfahrungen mit internationalen Partnerschaften gemacht und Lust sowie praktisches Handwerkswissen haben, eigene Projektideen voranzutreiben."

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen
Sascha Quäck
s.quaeck@blossin.de

Anne-Laure Leroy
a.leroy@blossin.de

JugendSozialwerk Nordhausen e.V.

Learning by Doing goes local

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Wir machen den Weg frei für mehr Internationale Jugendarbeit im Landkreis Nordhausen, indem wir die Vermittlung und Erarbeitung von notwendigen Kenntnissen mit deren praktischer Erprobung verbinden sowie angehende und Fachkräfte mit Abschluss qualifizieren.

Projektziel(e)

- Die qualifizierten Fachkräfte können in der Folge eigene internationale Projekte planen und umsetzen. Die internationale und europäische Dimension der Jugendarbeit im Landkreis wird gestärkt.
- Die Studierenden nehmen die Erfahrungen mit in ihr berufliches Tätigkeitsfeld oder auch Ehrenamt und können dort Internationale Jugendarbeit voranbringen.
- Jugendliche machen wertvolle Erfahrungen als Teilnehmende, ihre Persönlichkeitsentwicklung wird gestärkt.
- Bei einigen der jugendlichen Teilnehmenden wecken wir Interesse für eine Ausbildung als Fernwehlotse oder den Europäischen Freiwilligendienst.
- Die in unserem Pilot-Prozess gewonnenen und dokumentierten Erfahrungen entwickeln wir in Folgeprozessen von Learning by Doing goes local weiter.
- Es entstehen neue Partnerschaften, diese werden durch weitere Austausche belebt.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… im Sommer 2022 mindestens vier Jugendarbeiter – unterstützt von für IJA qualifizierten Studierenden – im Landkreis Nordhausen ERSTMALS eine eigene Jugendbegegnung umsetzen und in den kommenden Jahren weitere Begegnungen folgen.“

Zielgruppe(n)
Es profitieren:

Jugendarbeiter im Landkreis
- Zwei Schulsozialarbeiter
- Ein Jugendbildungsreferent
- Ein Sozialarbeiter eines Jugendklubs
- Vier Jugendkoordinatoren

Träger der Sozialarbeiter
- Horizont e.V.
- Johanniter Unfallhilfe e.V.
- JugendSozialwerk Nordhausen e.V.

Jugendarbeit im Landkreis Nordhausen generell

Jugendliche im Landkreis Nordhausen

Studierende der sozialen Arbeit und Heilpädagogik der Hochschule Nordhausen
- Sechs im Wintersemester 2021/2022
- Zwischen vier und zehn geplant im Sommersemester 2022

Künftige Arbeitgeber dieser Studierenden sowie die Jugendarbeit und die Jugendlichen in deren Umfeld

Es wirken mit:
- Zwei Mitarbeiterinnen des Bildungscampus Nordhausen
- Eine Honorarkraft

Partner in Polen:
Fundacja Wspierania Organizacji Pozarządowych Umbrella, Wroclaw – sowie deren Partner

Aktivitäten und Maßnahmen
- Theorie-Praxis-Projekt an der Hochschule Nordhausen, in dem die notwendigen Kenntnisse zur Durchführung eigener Projekte im Internationalen Jugendaustausch vermittelt/erarbeitet und erprobt werden
- Treffen zwischen Studierenden und Jugendarbeitern zum gemeinsamen Projektverständnis, dem Matching untereinander, der Multiplikation erworbenen Wissens sowie der gemeinsamen Vorbereitung der Jugendbegegnungen
- Studienbesuch in Polen zur Partnerfindung und gemeinsamen Projektentwicklung für Jugendbegegnungen im Sommer
- Jugendbegegnungen im Sommer
- Evaluation von Studienbesuch, Jugendbegegnungen und TPP auf unterschiedlichen Ebenen mit der Absicht der Verstetigung der Formate
- Anpassung des Curriculums für das TPP und Aufbereitung für den weiteren Einsatz

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Ines Gast
T: (03631) 97 98 411
i.gast@jugendsozialwerk.de

> zur Facebook-Seite
> zur Instagram-Seite

Jugendstiftung Baden-Württemberg

Jugendauslandsberatung digital: Mentoring. Aktion. Teilhabe (JAB digital)

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Jugendliche aus bildungsfernen Milieus und insbesondere im ländlichen Raum sind in der Wahrnehmung von Angeboten Internationaler Jugendarbeit und von bildungsorientierten Ferienaufenthalten unterrepräsentiert; dieses „doppelte Defizit" möchten wir mit Jugendlichen und Fachkräften angehen.

Projektziel(e)

Seminarinhalte, die Formate der Internationalen Jugendarbeit vermitteln, stehen digitalisiert zur Verfügung. Es entstehen neue „hybride" Formate, die teilweise digital und teilweise vor Ort stattfinden. Die „Reichweite" wird in einem Flächenland wie BW deutlich erhöht.

Zielgruppe(n)

Zunächst profitieren Jugendliche und junge Menschen und engagierte Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendbildung außerhalb und innerhalb von Schulen. Mittelbar profitiert das gesellschaftliche Umfeld von jungen Menschen, die bildungsorientierte Auslandsaufenthalte absolvieren konnten. Solche Menschen bringen eine „andere Farbe" ein in ihr Engagement in Vereinen, in politischen Gremien und in der beruflichen Tätigkeit. Sie verfügen in aller Regel über eine gefestigte Ambiguitätstoleranz.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… die digital/hybrid Formate angenommen werden und deutlich mehr Jugendliche als vor der Pandemie erreicht werden und wenn Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendbildung diese Formate nutzen und in Regelstrukturen überführen."

Weiterführende Informationen

Anschrift
Schloßstraße 23
74372 Sersheim

Kontaktpersonen
Wolfgang Antes
antes@jugendstiftung.de

Paul Nollenberger
nollenberger@jugendstiftung.de

www.sprung-ins-ausland.de/fernwehlotse/

AWO Landesverband Thüringen e.V. / Landesjugendwerk

Fachkräfteinitiative.International im Landesjugendwerk der AWO Thüringen / Offene Jugendarbeit goes international

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Durch die Begleitung bei der Durchführung internationaler Maßnahmen sowie durch Qualifizierung und Erfahrungsaustausch, ermutigen wir Fachkräfte der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit sich im Feld der Internationalen Jugendarbeit auszuprobieren.

Projektziel(e)

Junge Menschen aus dem ländlichen Raum und sozioökonomisch benachteiligten Familien sollen einen leichteren Zugang zu Maßnahmen der Internationalen Jugendarbeit erhalten. Hierzu arbeiten wir mit Fachkräften der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aus dem ländlichen Raum und in strukturschwachen Regionen zusammen.

Fachkräfte aus drei kooperierenden Jugendzentren werden bei der Planung, Durchführung und Evaluation von internationalen Projekten unterstützt und entwickeln somit Handlungskompetenzen zur selbstständigen Durchführung internationaler Maßnahmen. Die entsprechenden Jugendzentren stehen dazu im persönlichen Austausch mit anderen Fachkräften und dem Projekt.

Durch die Vermittlung von passenden internationalen Partnern ermöglichen wir den Fachkräften der kooperierenden Jugendzentren, Fachkräfte aus anderen Ländern kennenzulernen und Partnerschaften für die Internationale Jugendarbeit zu bilden.

Den Fachkräften in den kooperierenden Jugendzentren und ggf. weitere Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden weiterhin verschiedene bedarfsgerechte Fortbildungsformate durch unser Projekt angeboten, die zielgerichtet ihre Kompetenzen zur Durchführung internationaler Angebote stärken.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn ...

... Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit internationale Maßnahmen als festen Bestandteil ihrer Arbeit begreifen und wir somit internationale Erfahrungen für eine breite Zielgruppe an Jugendlichen ermöglichen können.“

Zielgruppe(n)
Vor allem Kinder und Jugendliche, die bisher weniger von Angeboten der Internationalen Jugendarbeit erreicht werden, insbesondere aus dem ländlichen Raum und aus sozioökonomisch benachteiligten Familien, sollen von dem Projekt profitieren.

Am Projekt sind weiterhin eine oder mehrere Fachkräfte aus drei kooperierenden Jugendzentren beteiligt und werden mit Blick auf Internationale Jugendarbeit begleitet. Zusätzlich können weitere interessierte Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an den geplanten Veranstaltungen teilnehmen.

Aktivitäten und Maßnahmen

- Begleitung der kooperierenden Jugendzentren bei der Planung, Umsetzung und Beantragung von Fördermitteln für internationale Maßnahmen sowie gemeinsame Evaluation der Projekte
- Einbeziehung bereits bestehender Kooperationspartner*innen in die Durchführung einer internationalen Jugendbegegnung und die Weiterbildung von Fachkräften
- Beratung der Fachkräfte zur Einbindung der (AWO-) Strukturen vor Ort (z.B. Durchführung von Programmpunkten der IJB) bzw. bei Konflikten (z.B. mit Vorgesetzten oder Eltern)
- Dokumentation des Prozesses und Entwicklung eines Leitfadens für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
- Erfahrungsaustausch für Fachkräfte der OKJA
- Durchführung eines Fachtages zum Thema IJB in der OKJA
- Etablierung des Themas Internationale Jugendarbeit als regelmäßigen Punkt im Arbeitskreis OKJA
- Schaffung einer Plattform zur gegenseitigen Unterstützung und Vernetzung der Jugendzentren
- Bedarfsabfrage zu Weiterbildungen und Unterstützungsbedarfen bei Fachkräften
- Durchführung von passenden Fortbildungsangeboten
- Unterstützung bei der Suche nach passenden Partnerorganisationen mit Blick auf die Strukturen der OKJA
- Vermittlung und Durchführung von internationalen Trainingsangeboten mit Möglichkeit zum Kennenlernen potenzieller Partnerorganisationen

Weiterführende Informationen

Anschrift
Juri-Gagarin-Ring 68–70
99089 Erfurt

Kontaktperson
Laura Kleb
T: (0361) 51 15 96 26
international@
awo-thueringen.de

https://jw-zukunft.de/landes-jugendwerk/internationales/

Kreuzberger Kinderstiftung gAG

Kreuzberger Kinderstiftung

Weltreise Coaches

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Die Fachkräfte der Jugendbildung sind oft der entscheidende Schlüssel, damit aus dem Traum ins Ausland zu gehen für junge Menschen Wirklichkeit werden kann.

Projektziel(e)

Unser Projekt „Weltreise Coaches“ soll bundesweit Fachkräfte der Jugendbildung dazu befähigen die Vielfalt der Auslands- und Austauschangebote zielgruppengerecht, spielerisch und medial auf der Höhe der Zeit zu vermitteln. Unser Ziel ist es, 50 Fachkräfte zu Weltreise-Coaches auszubilden, die Jugendliche motivieren ins Ausland zu gehen. Die Ausbildung der Weltreise-Coaches erfolgt als Blended Learning-Qualifizierung, bei der die Vorteile von Präsenzveranstaltungen mit Elementen des e-Learnings kombiniert werden. Nach der Ausbildung verfügen die Weltreise-Coaches über ein Überblickswissen zu Mobilitätsformaten und kennen die Actionbound-App, mit der Weltreise-„Schnitzeljadgen“ für Jugendliche an jedem Ort umsetzbar sind.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… die Weltreise-Coaches sowohl Jugendliche als auch Kolleg*innen und Vorgesetzte motiviere können, sich für die Themen Auslandserfahrung und digitale Mobilitätsformate für austauschferne Zielgruppen stark zu machen.“

Zielgruppe(n)
Mittelbar über die 50 ausgebildeten Fachkräfte der Jugendbildung profitieren in erster Linie die jungen Menschen von dem Projekt, die sich „zu Hause“ und vor Ort für die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes interessieren. Das sind insbesondere austauschferne Jugendliche, die aufgrund ihrer Schulwahl (wenn sie KEIN Gymnasium besuchen) oder des sozialen Hintergrunds nur schwer Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und Programmangeboten erhalten. Die Ausbildung, Beratung und vor allem die Vernetzung der 50 Fachkräfte ist darüber hinaus im Sinne des „lebenslangen Lernens“ eine attraktive Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeit für die Fachkräfte selbst.

Aktivitäten und Maßnahmen
Die Ausbildung beginnt mit einem Auftakt-Seminarwochenende am 7. bis 8. Mai 2022 im großen Stiftungsgarten der Kreuzberger Kinderstiftung. Inhalte des Wochenendes sind, eine kleine Eurodesk-Mobilitätslotsenschulung, ein Actionbound-App-Crashkurs, Vernetzung untereinander sowie eine Anleitung zur Anwendung der erlernten Skills am jeweiligen Arbeitsplatz. Auf das Auftakt-Seminarwochenende folgen in regelmäßigem Abstand bedarfsorientierte, digitale Beratungsangebote mit Expert*innen und ehemaligen Stipendiat*innen. Nach der Grundausbildung im Mai können die Fachkräfte die erlernten Skills und Methoden direkt vor Ort in Schulen, Vereinen, Sportlerheimen oder Jugendzentren anwenden. Dabei stehen sie u.a. über den Signal Messenger im Austausch untereinander und im Kontakt mit der Projektleitung.

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Moritz Decker (Projektleiter „Weltreise Coaches“)
T: (030) 695 3397-16
decker@kreuzberger-kinderstiftung.de

www.kreuzberger-kinderstiftung.de/eigene-projekte/weltreise-coaches/

migration_miteinander e.V.

mobility4U(s)

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

*Im Rahmen unseres Programms ‣ **moveurope!** zielt unser Projekt mobility4U(s) darauf ab, jungen Geflüchteten den Zugang zu bestehenden Jugendmobilitätsprogrammen in Europa (sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene) zu ermöglichen, indem wir sie über diese Möglichkeiten informieren und sie konkret dabei unterstützen, an ihnen teilzunehmen.*

Projektziel(e)

Ziel von mobility4U(s) ist es, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit in o.g. europäischen Ländern, insbesondere aus dem Bereich Migration, für das Thema internationale Jugendmobilität zu sensibilisieren, Austausch zu ermöglichen und sie zu mobility-Berater*innen nachhaltig zu qualifizieren, und damit die Teilnahme von jungen Geflüchteten an europäischen Jugendmobilitäten nachhaltig möglich zu machen.

Zielgruppe(n)

Hauptzielgruppe: Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit aus den teilnehmenden Ländern, die in Einrichtungen oder Beratungsstellen für junge Menschen mit Fluchterfahrung arbeiten (z.B. Jugendmigrationsdienste) und motiviert sind, Zugang zu internationaler Jugendmobilität (z.B. Jugendaustausch, Freiwilligendienst) in ihre Unterstützung einzubinden und/oder bei Trägern der internationalen Jugendmobilität als Berater*innen tätig sind und ihr Wissen um die Zielgruppe junge Geflüchtete erweitern möchten, um diese in ihr Angebot (Entsendung und Aufnahme sowie Vermittlung) einzubinden.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wenn europäische Jugendmobilität für eine Gruppe von jungen Geflüchteten zugänglich gemacht wird und ein Unterstützer*innennetzwerk entsteht.“

Indirekte Zielgruppe:

- junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in den teilnehmenden Ländern, die in einer der Einrichtungen der o.g. Fachkräfte unterstützt, begleitet oder beraten werden und Interesse an internationaler Jugendmobilität haben oder bereits an einer internationalen Jugendmobilität teilgenommen haben und gerne ihre Erfahrung teilen möchten
- Träger und Einrichtungen in den teilnehmenden Ländern, die sich gerne über den Zugang zu internationaler Jugendmobilität für junge Geflüchtete weiterbilden und informieren möchten (Abschlussveranstaltung)

30

Aktivitäten und Maßnahmen

mobility4U(s) bietet ein achtmonatiges Schulungsprogramm für 28 Fachkräfte der Jugend- und Sozialarbeit aus Deutschland, Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich und Belgien an, in dem sie zu mobility Mentor*innen für junge Geflüchtete ausgebildet werden und sie somit konkret bei der Teilnahme in einer Jugendmobilität begleiten können. mobility4U(s) bietet ihnen außerdem die Möglichkeit, sich mit Teilnehmer*innen aus anderen Städten und Ländern auszutauschen und Teil unseres europäischen Netzwerks werden.

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Karla Kästner
T: 0177 58 32 322
karla.kaestner@migrationmit-einander.de

migrationmiteinander.de/en/mobility4us/

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC-Bundesgeschäftsstelle)

Four(4)Courage

PROJEKT-STECKBRIEF

Projektziel(e)
Es gibt ein klareres Bild für einen gemeinsamen european-courageous-multiplier-code, der als Qualitätsanhaltspunkt für Qualifizierungen und Betreuungen von Multiplikator*innen gelten kann, aus Praxissicht. Es gibt einen Rahmen und Verabredungen, der über den Antragszeitraum hinaus etabliert ist, der es Multiplikator*innen alles Länder ermöglicht, über die eigenen nationalen Grenzen hinweg aktiv zu werden und einen kontinuierlichen Austausch und Monitoringprozess zwischen den Hauptverantwortlichen gewährleistet.

Zielgruppe(n)
- Multiplikator*innen in den Ländern, die sich gesellschaftlich engagieren wollen, um für demokratisch, partizipative und humanistische Werte einstehen wollen
- Fachkräfte am Ort Schule, die außerschulisch begleitende Maßnahmen für Schüler*innen und dem Personal an Schule organisieren wollen
- NGO und Lehrende, die am Lernort Schule arbeiten und sich über inhaltlich-methodische und politische Ideen und erprobtes Know-how austauschen wollen und es anwenden bzw. umsetzen möchten

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… nach 2022 die engagierten Menschen, auch noch die Motivation, Klarheit und Zielvision miteinander haben, gemeinsam zusammenzu-arbeiten.“

30

Aktivitäten und Maßnahmen

- Internationale Austausch- und Arbeitstreffen zwischen NDC-Netzwerken, die mittels engagierten Multiplikator*innen am Lern- und Sozialraum Schule demokratische und humanistische Positionen vertreten und ein Diskursraum dazu öffnen und moderieren.
- Partizipationsprozesse von Engagierten an einer Zielvision und Qualitätskriterien für die außerschulische politische Bildungsarbeit mit Multiplikator*innen
- Bilaterale Austausche zu konkreten Arbeitsfragen aus den Ländern und den Ableitungen für allgemeingültige Aussagen im Bereich Methoden, Inhalte und Betreuung und Instrumente
- Transfer von ZIM-Papieren und Handreichungen sowie Transfer von Qualitätsstandards der Länder mittels Teilnahme an Seminaren, Präsentationen

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Sebastian Drefahl
sebastian.drefahl@
netzwerk-courage.de

www.all4courage.org

pewobe g GmbH in Frankfurt (Oder)

pewobe Gemeinnützige Soziale Betreuungsgesellschaft mbH in Frankfurt (Oder)

Grundlagen fürs Leben – Internationalität als Konzept

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Durch das Projekt soll ein langfristiger Beitrag zur Bekämpfung von Alltagsrassismus geleistet werden, indem jede Einrichtung der pewobe einen internationalen Ansatz in ihr Konzept aufnimmt und so den Mitarbeitenden und Zielgruppen eine internationale Erfahrung ermöglicht wird.

Projektziel(e)

Das Ziel des Projekts ist es, durch eine gezielte Qualifizierung der Fachkräfte grundsätzlich mehr Interkulturalität in allen Einrichtungen zu leben. Dabei soll im Träger ein Diversity Management eingeführt werden, also auch strukturell gearbeitet werden, das sich im Rahmen des Projekts, jedoch vor allem auf Rassismus fokussiert. Im Rahmen des Projekts wollen wir alle Ebenen überprüfen und durch geeignete Maßnahmen das Thema Rassismus bearbeiten und Vielfalt einführen. Dazu soll insbesondere auch Fachkräften der internationale Austausch ermöglicht werden und sie befähigt werden, im Alltag auf Diskriminierungen zu reagieren. Ein wichtiger Baustein zur angedachten Internationalisierungsstrategie ist die Einführung von internationalen Freiwilligendiensten in den Einrichtungen und Projekten, der jedoch außerhalb des Projekts stattfinden wird, jedoch im direkten Bezug dazu steht. Ziel des Projekts soll es sein, in jedem Konzept internationale Angebote festzuschreiben, je nach Arbeitsfeld angepasst an die jeweiligen Bedingungen. Um das zu erreichen, soll im Rahmen des Projekts ein längerer Prozess angestoßen werden.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… alle Arbeitsbereiche der pewobe mindestens ein internationales Angebot in ihren Konzepten aufgenommen haben.“

Zielgruppe(n)
Von unserem Projekt profitieren vor allem die Fachkräfte und damit am Ende auch die unterschiedlichen Zielgruppen in unseren Einrichtungen. Das Projekt basiert auf einer Bereitschaft der Fachkräfte am Prozess mitzuwirken, sowie externen Experten für Schulungen, sowie internationale Partner für die Einführung von internationalen Formaten.

Aktivitäten und Maßnahmen
Zentrale Aktivitäten sind zunächst die Analyse der Strukturen um basierend darauf weitere Themen zu generieren, die im Rahmen des Projekts bearbeitet werden sollen. Zentrale Aktivitäten sind verschiedene Schulungen von Mitarbeitenden sowie konkrete internationale Mobilitätsangebote für Mitarbeitende und besonders auch für die Zielgruppen. Eine weitere Aktivität, die vom Projekt begleitet wird, ist die Einführung von internationalen Freiwilligendiensten in so viel Einrichtungen wie möglich.

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Manuela Demel
demel@pewobe-ffo.de

www.pewobe-ffo.de

solaris – Förderzentrum für Jugend und Umwelt gHmbH Sachsen

Fachkräfteinitiative.International – solaris

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Mit unserem Projekt reagieren wir auf die Bedürfnisse von Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit in Bezug auf internationale Zusammenarbeit und entwickeln neue Potenziale in einem Mentoring-Prozess, der auf fachlichem Austausch und gegenseitigem Respekt im Team beruht.

Projektziel(e)

In diesem Projekt geht es um die Weitergabe von Erfahrungen und Wissen durch Mentoring, um die Erweiterung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, ohne dabei die Auseinandersetzung mit den eigenen Gedanken und Vorstellungen auszuschließen.

Zielsetzung:

1. Mentoring als Personalentwicklung
2. Mentoring als Wissenstransfer und Lernprozess
3. Mentoring als Dialog- und Austauschinstrument

Ergebnisse:

1. Ein flexibler und individueller Begleitungsprozess, der sich nach dem Arbeitsbereich jedes Mentees, seinen eigenen Ressourcen und beruflichen Zielen richtet.
2. Sensibilisierung der internen und externen Mitarbeiter für internationale Aktivitäten und Einbindung in die praktischen Auslandsaktivitäten.
3. Aufbau von interkulturellen Kompetenzen der Projektteilnehmende.
4. Junge Menschen ansprechen und sie in internationale Aktivitäten einbinden.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… in einer vertrauens- und experimentierfreudigen Atmosphäre, Prozesse entwickelt werden, Projekte geboren werden und eine lebendige und vielfältige Kultur letztendlich entsteht, die auf Aufmerksamkeit und Wissenstransfer beruht.“

Zielgruppe(n)
Im Projekt lassen sich folgende wesentlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätige Zielgruppen identifizieren:

- hauptamtliche Mitarbeiter*innen
- externes Personal
- Jugendliche

Neben diesen Zielgruppen werden weitere Mitwirkenden, die sich innerhalb unserer Organisation in Positionen bzw. Prozessen befinden, und daher durch ein gemeinsames Interesse und durch eine ähnliche Ausgangssituation für ihre Lernentwicklung verbunden sind:

- Geschäftsführung
- weitere Mitarbeiter*innen (z.B. aus der Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit)
- ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Aktivitäten und Maßnahmen
Phase 1 – Einführung mit Teilnehmer*innenakquise und Konzeptvorstellung

Phase 2 – Mentoring als Hauptbestandteil des Projekts: Basierend auf Kompetenzen-Feststellungen und Bewertung von Fähigkeiten und Erwartungen, wurden mehrere Mentoring-Paare gebildet. Das Mentoring findet entweder einzeln oder in kleinen Gruppen statt, je nach Interessen und Zielen. Die/Der Mentee steht mit seinen Zielen und Anliegen im Mittelpunkt. Die/Der Mentee wird ermutigt, darüber nachzudenken, wie sie/er ihre Rolle versteht und wie sie/er sich einbringen kann.

- gemeinsame Lernaktivitäten: Workshops und Seminare
- gemeinsame Kampagnen zur Erreichung der Zielgruppen („Meet a Mentor" oder in Rahmen des Europäischen Solidaritätskorpes)
- praktische Tätigkeiten (Teilnahme an internationalen Aktivitäten und Projekten)

Phase 3

- Fortsetzung eines „Kleinen Mentorings"
- Workshops „Projekt Atelier" zur Entwicklung neuer Ideen und Projekten

Weiterführende Informationen

Anschrift
Neefestraße 88b
09116 Chemnitz

Kontaktperson
Graziela Hennig
(Projektkoordinatorin)
T: (0371) 36 85 856
ghennig@solaris-fzu.de

www.solaris-fzu.de/projekte/internationales/fachkraefteinitiative-international

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Jeder junge Mensch soll die Chance haben, eine internationale Austauschmaßnahme wahrnehmen zu können. Dazu brauchen wir die entsprechenden Strukturen.

Projektziel(e)

Mit dem Projekt werden auf kommunaler Ebene in Nürnberg die strategischen Planungen von internationalen Maßnahmen fachlich weiterentwickelt. Das langfristige Ziel ist dabei, möglichst allen jungen Menschen in Nürnberg kostengünstige und niederschwellige Angebote für internationale Austauschmaßnahmen anzubieten. Allerdings fehlen hierfür noch die strukturellen Voraussetzungen. Nürnberg ist bereits Teil des bundesweiten Netzwerks „Kommune goes international“, mit Hilfe einer Servicestelle möchte die Stadt die internationalen Aktivitäten in Richtung Jugend- und Fachkräfteaustausch ausweiten und verstetigen.

Darüber hinaus sollen die Fachkräfte stärker an Internationale Jugendarbeit interessiert werden und in Maßnahmen eingebunden werden. Die Qualifizierung der Mitarbeitenden, z.B. durch Fachkräfteaustauschmaßnahmen und Sprachkurse, flankieren diese Bestrebungen.

Zusätzlich soll eine tragfähige Vernetzungsstruktur in Nürnberg geschaffen und dauerhaft implementiert werden.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir zum einen die strukturellen Bedingungen für internationale Maßnahmen in Nürnberg verbessert haben und zum anderen mehr jungen Menschen als bisher die Teilnahme an Austauschmaßnahmen ermöglichen können.“

Zielgruppe(n)
Einerseits sollen die in Nürnberg in der IJA Aktive einen Mehrwert haben. Dazu gehören neben dem Jugendamt der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, das Amt für Internationale Beziehungen, unterschiedliche Initiativen und Organisationen und die Mitarbeitenden aus der kommunalen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Andererseits junge Menschen, die die Offene Kinder- und Jugendarbeit besuchen und zusätzliche Angebote für kostengünstige und attraktive Austauschmaßnahmen vorfinden.

Aktivitäten und Maßnahmen
Zentral ist der Aufbau einer jugendamtsinternen Projektgruppe. Diese wird die aus jugendpflegerischer Sicht notwendigen und sinnvollen Prozesse und Maßnahmen selbst durchführen oder anzustoßen versuchen. Darüber hinaus ist sie in den Prozess der konzeptionellen Weiterentwicklung der IJA in Nürnberg maßgeblich beteiligt.

Dazu gehört primär die Fortschreibung des Lokalen Entwicklungsplans aus dem Jahr 2013, der im Zuge von KGI erstellt wurde. Dieser soll an die veränderte Lebenssituation junger Menschen angepasst werden und auch die veränderten Strukturen in Nürnberg darstellen und weitere Strukturpotenziale aufzeigen.

Des Weiteren ist die Pflege und Verstetigung des bereits im Aufbau befindlichen Netzwerks joiN ein weiteres zentrales Ziel um ein hohes Maß an Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung und Information herzustellen.

Zur öffentlichkeitswirksameren Darstellung der in Nürnberg geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen inklusive ihrer Träger und Veranstalter ist die Erstellung einer attraktiven Website bis Mitte 2022 geplant. Dazu werden die Aktiven anderer Organisationen und Initiativen maßgeblich mit beteiligt.

Um die teilweise noch fehlende Sprachkompetenz und damit verbundene fehlende Handlungssicherheit im Umgang mit den Partner*innen im Ausland zu verbessern, werden im Projektzeitraum Sprachkurse in Englisch in unterschiedlichen Kompetenzniveaus durchgeführt.

Außerdem ist die Teilnahme und Mitorganisation von Fachtagen zum Thema IJA geplant.

Weiterführende Informationen

Anschrift
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg

Kontaktperson
Jürgen Reuther (Abteilungsleiter Kinder- und Jugendarbeit mit Schwerpunkt IJA)
T: (0911) 7 231-7471
juergen.reuther@stadt.nuernberg.de

Solidaritätsjugend Deutschland

Young Verified Leaders (YVL) for Professionals

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Wissenstransfer, Weiterbildung und Qualifizierung ehrenamtlicher Fachkräfte der Solijugend und ihrer internationalen Partner mittels Online- und Offline-Methoden, um lokale Strukturen zu befähigen, eigenständig internationale Jugendbegegnungen durchzuführen.

Projektziel(e)

Folgende Ziele werden im Projekt „YVL for Professionals“ verfolgt:

- Wissenstransfer (mittels eines Peer-to-peer-Ansatzes) zwischen der hauptamtlichen (Bundes-) und ehrenamtlichen (Landes- bzw. Orts-)Ebene der Solijugend bzw. bei den Partnerorganisationen befördern
- Durchführung von Online- und Offline-Schulungs- und Begegnungsformaten
- Wissensaufbau über Nutzen, Chancen und Risiken digitaler Tools sowie die Schaffung eines offenen Mindsets (interkulturelles Lernen, Weltbürgerschaft, Genderfragen u.a.)
- Erstellung von adaptierbaren Schulungsmaterialien
- Kompetenzaufbau auf lokaler Ebene und damit innerverbandliche Stärkung der Strukturen sowie nachhaltige Implementierung Internationaler Jugendarbeit auf lokaler Ebene
- Stärkere Bedarfsrückkopplung der lokalen Ebene an die Bundesstruktur Wiederbelebung, Erhalt und Qualifizierung des durch die Corona-Pandemie stark belasteten Netzwerks internationaler Partnerorganisationen der Solijugend

Zielgruppe(n)

Vom Projekt profitieren zum einen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Solijugend und die Mitglieder ihrer Partnerorganisationen. Langfristig und durch die Erstellung von Lehrmaterial sollen auch andere Träger auf der nationalen und internationalen Ebene am Wissenstransfer partizipieren. Letztendlich werden auch die Dachorganisationen der Solijugend, wie IJAB, die AG Internationale Jugendpolitik im DBJR, auf internationaler Ebene Youth for Exchange and Understanding (YEU) und bestenfalls auch das SALTO-Netzwerk von den Erfahrungen und Ergebnissen, die aus dem Projekt entstehen, profitieren.

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir in Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern unsere (ehrenamtlichen) Fachkräfte für die Durchführung internationaler Jugendbegegnungsformate fit machen, adaptierbares Lehrmaterial erstellen und einen praktischen Wissenstransfer in den Bereichen digitale Tools, interkulturelle Kommunikation sowie im Umgang mit „neuen“ Medien ermöglichen.“

30

Aktivitäten und Maßnahmen
Zentrale Aktivitäten sind:

In Präsenz
- Fachkräfteaustausch Russland (22.09. bis 03.10.21)
- Internationale Jugendbegegnungen der Solijugend (2022)
- Zwischen- und Abschlusstreffen (2021/2022 – *noch nicht terminiert)*

Online
Bis zu acht Online-Schulungen und -Workshops im Projektzeitraum

1. „Leadership and Interculturality“ am 03.12.21 mit den folgenden Schwerpunkten:
- Rolle als Gruppenleitung,
- Selbstwahrnehmung,
- Rechte und Pflichten junger Führungskräfte im Kontext einer interkulturellen Perspektive

2. „Gender und Leadership“ am 04.02.22 mit den folgenden Schwerpunkten:
- Sensibilisierung für eigene Sichtweisen und eigenes Verhalten bei Geschlechterfragen,
- Frauen als Führungskräfte und feministische Führungsmodelle

3. Physische und psychische Gesundheit in Zeiten von Corona am 18.03.22 mit den folgenden Schwerpunkten:
- Bedeutung von mental health in einem internationalen Kontext,
- Entwicklung von Strategien für den Umgang mit der eigenen Gesundheit im digitalen Zeitalter

4. Bedeutung postkolonialer Studien innerhalb des Kampfes gegen Extremismus und Rassismus am 29.04.22 mit den folgenden Schwerpunkten:
- kritisches Bewusstsein und Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe
- Nachwirkungen des Kolonialismus in Diskursen und Praktiken in einer internationalen Gruppe

5. Kommunikation und Konfliktmanagement am 27.05.22 mit den folgenden Schwerpunkten: Konfliktbehandlung in internationalen Gruppen: Konfliktlösung, Konfliktmanagement, Konfliktregelung, interkulturelle Missverständnisse

6. Rolle der Medien und Achtsamkeit für Social Media am 24.06.22 mit den folgenden Schwerpunkten: kritische, kreative und interaktive Auseinandersetzung mit den Themen Technologie und Zukunft in einer globalisierten Welt

Mögliche Workshops für 2023 sind inhaltlich noch nicht bestimmt und noch nicht terminiert.

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen
Géraldine Cromvel
T: (069) 85 20 94
geraldine.cromvel@solijugend.de

Jörg Lampe
T: (069) 85 20 93
joerg.lampe@solijugend.de

www.solijugend.de

VILLA Leipzig gGmbH

Europa im Jahr der Jugend – Demokratie und Inklusion in der Villa Leipzig

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Die europäische Jugend- und Bildungsarbeit in der VILLA Leipzig wird inklusiver, demokratischer und diverser um Angebote für möglichst alle jungen Menschen bereitzustellen.

Projektziel(e)

Die Arbeit des Europateams der VILLA Leipzig hat drei Schwerpunkte: Fachkräfte- und Jugendaustausche, Freiwilligendienste und europäische Bildungsarbeit. Alle Bereiche prüfen ihr Angebot auf Inklusivität, überarbeiten und verbessern dieses durch die Zusammenarbeit mit Expert*innen, und veranstalten inklusive Projekte und Veranstaltungen. Im Vordergrund steht dabei die Ausbildung der eigenen Freiwilligen, Ehrenamtlichen, Pädagog*innen und Jugendarbeiter*innen, sowie die Neugestaltung der Programme und Methoden. Das Ziel sind barrierearme Angebote, die keine oder nur geringe Teilnahmehürden für junge Menschen haben, unabhängig ihrer Kompetenzen, Chancen oder Gesundheit.

Zielgruppe(n)

Einerseits alle Mitarbeitenden, also Jugendarbeiter*innen, Koordinator*innen, sowie Ehrenamtliche, die durch Weiterbildungsmaßnahmen langfristig wirkende Weiterbildungsmaßnahmen bekommen. Andererseits natürlich die Zielgruppen, also vor allem junge Menschen, die bisher aufgrund von Barrieren nicht an unseren Angeboten wie z.B. Jugendaustausche oder europäischer Bildung teilnehmen konnten.

Aktivitäten und Maßnahmen

1. Aus- und Weiterbildung von beteiligten Mitarbeitenden an den europäischen Projekten durch interne und externe Inklusionsexpert*innen.
2. Überarbeitung und Neugestaltung unserer Methoden und Angebote
3. Durchführung unseres regulären Angebote, sowie das Starten von Pilotprojekten, nach den Aktivitäten 1) und 2)

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… alle jungen Menschen, die sich für unsere Angebote interessieren, von unserer Seite keine Hindernisse in den Weg gestellt bekommen, die die Teilnahme erschweren.“

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen
Philipp Niese
philipp.niese@villa-leipzig.de

Susann Mannel
susann.mannel@villa-leipzig.de

villa-leipzig.de/

Förderverein des Berufskollegs Bergheim

Berufskolleg Bergheim
des Rhein-Erft-Kreises

Chance Interkulturell

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Wir wollen für die Zielgruppen Haupt- und Realschüler, die strukturell benachteiligt sind und besonderen Unterstützungsbedarf haben, Chancen durch interkulturellen Austausch eröffnen.

Projektziel(e)

Durch curriculare Anbindung und Unterrichtsentwicklung sollen Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen unterstützt werden, wenn sie eine Zeit im Ausland verbringen wollen. Die strukturellen Benachteiligungen sollen deutlich gemacht und überwunden werden. Die Zielgruppe soll über die Chancen informiert und ermutigt werden, diese zu ergreifen. Der Austausch soll durch Coaching begleitet werden.

Eine schulische Organisationsstruktur wird aufgebaut und erprobt. Erfahrungen sollen weitflächig, auch über die Lehrerfortbildung, in andere Berufskollegs/Berufsschulen verbreitet werden.

Zielgruppe(n)

- Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen
- Lehrerinnen und Lehrer von Berufskollegs, sowie Engagierte aus dem Schüleraustausch

Aktivitäten und Maßnahmen

- Unterrichtsentwicklung
- Schulentwicklung
- Informations- und Werbematerial, Kommunikationsmaßnahmen für Haupt- und Realschüler
- Netzwerkarbeit mit Organisationen um die Angebotspalette für die Zielgruppe zu verbessern
- Motivation, Unterstützung und Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler, die an einem Auslandsaufenthalt/ Programm teilnehmen
- Verbreitung der Projektergebnisse

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… wir die Gegebenheiten im Berufskolleg so weiterentwickeln können, dass künftig Schüleraustausch auch für Haupt- und Realschüler in einem größeren Maße möglich wird und einige unserer Schülerinnen und Schüler erfolgreich einen Auslandsaufenthalt absolvieren.“

Weiterführende Informationen

Kontaktperson
Jutta Eichhorn (Projektleitung)
T: (0175) 29 23 713
jutta_eichhorn@t-online.de

Verbund sozialer Dienste

Stärkung des Internationalisierungsprozesses im VSD durch den Aufbau nachhaltiger Strukturen

PROJEKT-STECKBRIEF

Unser Projekt in einem Satz

Sensibilisierung und Professionalisierung von (pädagogischen) Fachkräften im Kontext von interkulturellen Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe durch Etablieren von Strukturen im Unternehmen, die Begegnung, fachlichen Austausch und Schulung ermöglichen.

Projektziel(e)

1. Stärkung des Internationalisierungsprozesses im VSD und Aufbau nachhaltiger Strukturen
2. Auf- und Ausbau nationaler und internationaler Partnernetzwerke und Kooperationen
3. Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlichen Fachkräften insbesondere zur Förderung der Internationalen Jugendarbeit
4. (Weiter-)Entwicklung von Austausch- und Begegnungsangeboten
5. Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zur kontinuierlichen Information im Hinblick auf internationale Aktivitäten

Zielgruppe(n)

- (pädagogische) Fachkräfte intern und extern
- Kooperationspartner wie der Landkreis Osnabrück, Fachschulen für Sozialpädagogik, pädagogische Ausbildungs-Schulen und Hochschulen im Ausland
- Junge Menschen (mit sozial geringen Chancen)

Aktivitäten und Maßnahmen

1. Einsatz eines*r Projektkoordinators*in
2. Aufbau einer Arbeitsgruppe „Pro Internationalisierung“
3. Netzwerkanalyse, Netzwerkgestaltung
4. Bedarfserhebung, Qualifizierungen und Durchführung von passgenauen Maßnahmen
5. Durchführung eines Fachkräfteaustausches mit internationalen Partnern (Sept. 2022)
6. Formulierung eines Leitbildes und Dokumentation der Projektergebnisse (Nov. 2022)

„Unser Projekt ist erfolgreich, wenn …

… die internationale Arbeit im Unternehmen strukturell nachhaltig verankert ist, sodass die Professionalisierung von (pädagogischen) Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe im interkulturellen Kontext gewährleistet werden kann.“

Weiterführende Informationen

Kontaktpersonen
Elena Schmik
Denise Peters

betreuungfd@
verbund-sozialer-dienste.de

verbund-sozialer-dienste.de/